



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXVIII. Baldewin Stahl, Vogt der Neumark, und sein Kumpan kaufen der
Stadt Soldin Mühlpächte ab, am 19. Juni 1403.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

odder ymande befundern van der stad foldin nummer scholen wirten noch vpprugken gegen sye, funder tu eime gantzen ende schole wy med en dar an entscheiden bliuen. Des tu einer bukennisse, dad id stede vnd vaste bliue, hebbe wi Betke, Henning vnd Betke, vader vnd sone, vnse Ingefegel med guder witschopp laten hengen an dissen briff. Darouer sin gewest di strenge Ritter hern hinrik van gunterfberge, hofman der marke an dissyd der oder, di disse zake entscheiden heft, vnd di erbaru Siuerd van eilstede, gheuerd Witte, Peter Wregh, kerstien brasche, granfoye vnd ander erliker lude genugh. Gegeuen tum foldin, amme nesten mandage na des hiligen kerstens dage, anno domini etc. CCC°. XCIX°.

Nach dem Originale im Soldiner Stadtarchive.

LXVIII. Baldwin Stahl, Vogt der Neumark, und sein Kumpan kaufen der Stadt Soldin Mühlpächte ab, am 19. Juni 1403.

Vor allen Cristenluden, dy dissen briff sien odder horen lesen, Bukenne wi Baldwin stal, voget der marken dissit der oder, vnd lewe, des voged kumpan, Dad wi van vnser hometers, vnser vnd des gantzen orden wegen van Prutzen regkelik vnd redelik gekost hebben van den Erfamen Rhademan der stad foldin, vnser liuen getruwen, viff vnd druttigh winschepel pachtet, den sy Wente her van der stad wegen gehad vnd genomen hebben ut der mole darfeluens vnd vns nach rade vnd vulbord erre werke vnd menheid verkost hebben, den winschepel vmme viff vnd achtentig marck vinkenogen, di wi en buthalet hebben wol tur genüge. Dar bouen buholden disfuluen mid vns in der mole fouen winschepel rogen, di wi en scholen geuen laten alle Jare vnd Jares gelik twe vnd virtigh schepel, vnd wi noch vnse nachvolger van vnser orden des nicht weygern en geinerleye wys, also lange wente wi odder vnse nachvolger van vnser orden wegen des tu rade werden, das wi sy en defs losen odder kopen, also di ander pacht vorferuen. Vortmer schole wi odder vnse navolger van des orden wegen vischerye laten tuen mid eime cleinen kane vnd clein tow vppe deme molendike vnd anders nergend. Dy vrye arke also di aleküfte schal wesen vnd bliuen des ordens vnd nicht der stad mid andern orren wateren vnde seen, di der stad vereygend synd, schole wi noch vnse navolger van des orden wegen nicht werren noch krenken in enniger maten. Dad wi did holden willen vnd scholen gentslik funder argh, so hebbe wi tu tuge vnd mer bukennisse dad Ingefegel vnser vogedye mid guder witschopp an dissen briff hyten vnd laten hengen, gescreuen tum foldin, nach godes bord virteinhundert in deme drüdden iare, darnach an deme Dingestage vor sunte Johannis baptisten dage, so hee enthouedet ward.

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.